

Horror-Musikant für Stummfilm

Ein Festival bringt neue Musik und stumme Filme, heute und morgen in der Eurac

Bozen - Wie gut sich Stummfilme in modernen Zeiten machen, beweist das Filmfestival "HK6" in Bozen. Aber es greift den stummen Bildern kräftig unter die Arme: mit neuen Filmmusiken. Stargast ist der Horror-Spezialist Claudio Simonetti. Er wird am Samstag Abend live zu "Nosferatu" spielen.

Als 1927 der erste Tonfilm gezeigt wurde, waren nicht nur die Stummfilmdiven mit quiekenden Stimmen in der Tinte. Auch konservative Filmberufler, die im Film-Ton den Kino-Tod sahen, mussten sehr schnell schweigen. Denn mit "The Jazz Singer" war der Tonfilm von Anfang an ein großer Erfolg.

Das Filmfestival "HK6", organisiert vom Bozner Kulturverein "Harlock", widmet sich seit sechs Jahren den stummen Filmen und der traditionsreichen Praxis, die Filme mit Live-Musik zu untermalen. "HK6" steht nicht alleine da: Die avantgardistische Bildersprache liebt die Stummheit, und auch so mancher Spielfilm-Regisseur sagt: ein echter Film hält die Klappe. Völlig unbestritten aber sind die Meisterwerke der Stummfilmzeit. F. W. Murnaus Dracula-Film "Nosferatu" (1922) zum Beispiel. Horror-Spezialist Claudio Simonetti wird dazu am Samstag Abend in der Eurac



Nosferatu sehnt sich nach seiner Geliebten: Der Schauspieler Max Schreck in F.W. Murnaus Meisterwerk "D"

seine eigene Musik spielen. Er hat für George Romeros legendären Zombie-Film "Dawn of the Dead" (1978) die Musik gemacht ebenso wie für die eigenartigen Horror-Kunst-Müll-Filme von Dario Argento, dessen blasse, tätowierte Tochter Asia von Hollywood geschätzt wird.

Mit Simonettis Live-Auftritt

am Samstag um 22 Uhr wird das Filmfestival beendet, am heutigen Freitag nimmt es seinen Anfang, wenn Haydée Montano um 20 Uhr seine Musikcollage zu Sergej Eisensteins "¡Qué viva México!" (1933) vorführt. Der bildgewaltigen Hymne folgen Filme von Charly Chase, von Filmprojektor-Erfinder T. A. Edison aus dem Jahr

1894, sowie Man Rays "Le Retour a La Raison". Später tritt der immer ernste Komiker Buster Keaton auf. Das rasante "Ballett Mecanique" des Kubisten Fernand Leger und die anonyme "Hindenburg" schließen den musikalischen Filmabend ab. Nicht weniger interessant wird der Samstag in der Eurac, ab 18 Uhr.